



# IHK-NEWSLETTER OSTWESTFALEN INTERNATIONAL

April 2024

## Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

▶ <b>INTERNETADRESSE DES MONATS</b> .....	<b>3</b>
Europawahl: Informationen für Unternehmen .....	3
▶ <b>VERANSTALTUNGEN</b> .....	<b>3</b>
Webinar: E-Commerce in der Schweiz: was muss ich in meinem Onlineshop beachten? .....	3
NRW-ASEAN Summit 2024 .....	3
Australien: Intensivberatung – terminierte Einzelgespräche in Bielefeld .....	4
Europa vor der Wahl: Auswirkungen für deutsche Unternehmen - online .....	4
▶ <b>UNTERNEHMENSREISEN</b> .....	<b>4</b>
Kenia: Marktsondierungsreise Energy Technology, Greentech, Smart Manufacturing .....	4
Japan: Unternehmensreise nach Tokio, Osaka, Kobe, Fukuoka und Kurume .....	5
▶ <b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b> .....	<b>5</b>
Bitte melden: Unterstützen Sie die IHK-Europa-Sprechstunde an Berufsschulen ..	5
Handelshemmnisse bremsen deutsche Unternehmen aus .....	5
Viele WTO-Mitglieder verbessern Dienstleistungsregulierung .....	5
DIHK stellt IHK-Unternehmensbarometer zur Europawahl vor .....	6
▶ <b>LÄNDERNOTIZEN</b> .....	<b>6</b>
IHK International: Wir beraten Sie gerne .....	6
Algerien: Bereitstellung von 307 Grundstücken für Investitionen .....	6
U: Einigung auf ein europäisches Lieferkettengesetz .....	7
Frankreich: Gesetzentwurf gegen Billigmode .....	7
Großbritannien: Britische Regierung senkt Beiträge zur Sozialversicherung .....	7
Marokko: Es entstehen neue Fabriken für Milchprodukte und Teigwaren .....	7
Norwegen will bis 2036 in Infrastruktur investieren .....	7
Rumänien: Investitionen in rumänische Start-ups nähern sich 130 Millionen Euro ..	8
Saudi-Arabien: Frauen erobern schwierige Märkte – Interview mit Dr. Dalia Samra-Rohte .....	8
Schweden: Warenexport - Deutschland übernimmt Spitzenposition .....	8

Schweden: Entwicklung der E-Mobilität – Interview mit Shirin Emeera, Mercedes Benz Schweden .....	8
Ukraine: Darlehen für Investitionsprojekte – Programm ImpactConnect.....	8
► <b>ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT</b> .....	<b>9</b>
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	9
Algerien plant Freizonen mit fünf Nachbarstaaten .....	9
EU verlängert Handelserleichterungen für Länder des Westbalkans.....	9
Freihandelsabkommen zwischen Indien und den EFTA-Staaten.....	9
Freihandelsabkommen zwischen EU und Neuseeland tritt in Kraft.....	9
Südafrika leitet Schutzmaßnahmenuntersuchung ein - Eisen- und Stahlprodukte aus der EU betroffen .....	10
Eswatini, Malawi und Sambia testen das elektronische Ursprungszeugnis .....	10
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	10
IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft.....	10
► <b>MESSEN</b> .....	<b>11</b>
NRW-Gemeinschaftsstand auf der BIO-EUROPE 2024, 4. bis 6. November 2024, Stockholm .....	11
► <b>PUBLIKATIONEN</b> .....	<b>11</b>
Energiebranche: Ihre Eintrittskarte ins erfolgreiche Auslandsgeschäft .....	11
Lieferkettengesetz: Wozu können verpflichtete Unternehmen ihre Zulieferer auffordern?.....	11

## ▶ INTERNETADRESSE DES MONATS

### Europawahl: Informationen für Unternehmen

Wir haben auf unserer Homepage eine Seite zur Europawahl angelegt. Hier finden Sie Informationen rund um das Thema Europa und Wirtschaft. Die Website wird weiter ergänzt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

## ▶ VERANSTALTUNGEN

### Webinar: E-Commerce in der Schweiz: was muss ich in meinem Onlineshop beachten?

Beliefern Sie mit Ihrem Onlineshop Schweizer Kunden? Oder möchten Sie Ihren Onlineshop erweitern und künftig Schweizer Kunden ansprechen? Dann informieren Sie sich am **16. April 2024** im kompakten Web-Seminar der AHK Schweiz, welche rechtlichen Bestimmungen bei der Gestaltung des Onlineshops mit Zielmarkt Schweiz zu beachten sind. Diese Veranstaltung wird durch die Europäische Kommission im Rahmen des Projektes Enterprise Europe Network gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

### NRW-ASEAN Summit 2024



Am **18. April 2024** dreht sich in der Stadthalle Bielefeld einen Tag lang alles um die Märkte Südostasiens. Für die deutsche Wirtschaft wird die ASEAN-Region immer wichtiger. Der dynamische Wirtschaftsraum mit starken Wachstumsraten und rund 670 Millionen Einwohnern bietet diverse Geschäftschancen. Im Rahmen des

NRW-ASEAN Summit 2024 werden in drei Talkpanel und vier Workshops u. a. die Themen: Vertrieb, Standort, Finanzierung, Zollabkommen, Halal, Beschaffung, Fachkräftegewinnung und verlässliche Rahmenbedingungen angesprochen. Frank Sieren, deutscher Journalist, Autor und Korrespondent spricht in seiner Keynote über „Südostasien im Globalisierungsprozess. Zudem stehen VertreterInnen der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) für Beratungsgespräche zur Verfügung. Im Ausstellerbereich knüpfen Sie Kontakte, Netzwerken und lassen sich von neuen Ideen inspirieren. Seien Sie dabei und informieren sich kompakt über potenzielle Geschäftsmodelle. Das Teilnahmeentgelt beträgt 95 Euro.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

### Australien: Intensivberatung – terminierte Einzelgespräche in Bielefeld

Gute Rahmenbedingungen machen den Markt Australien attraktiv. Deutschland ist Australiens zweitwichtigster Handelspartner in Europa. Beide Länder haben ein ähnliches Wertesystem, was die Zusammenarbeit vereinfacht und durchaus erfolgreich macht. Da die lokale Industrie Australiens selbst nicht ausreichend aufgestellt ist, besteht in vielen Bereichen eine hohe Importabhängigkeit. Möchten Sie sich informieren? Eine Markteinstiegs-Strategie eruiieren oder ihr bisheriges Australien-Geschäft optimieren? Dann führen Sie am **2. Mai 2024** in der IHK in Bielefeld ein individuelles Beratungsgespräch mit Cornelia Camacho, Customer Success Manager der Deutsch-Australischen Industrie- und Handelskammer in Sydney. Das Teilnahmeentgelt pro Gespräch beträgt 60 Euro.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

### Europa vor der Wahl: Auswirkungen für deutsche Unternehmen - online

Anfang Juni wird das EU-Parlament neu gewählt. Wir diskutieren am **6. Mai 2024** mit Fachleuten aus Italien, Ungarn und Brüssel sowie Entscheidern aus ostwestfälischen Unternehmen über die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und wie wir gemeinsam Europa stärken können. EU und Unternehmen stehen aktuell vor schwierigen Entscheidungen und herausfordernden Aufgaben. Schwerpunktthemen sind: Nachhaltigkeit, Stabilisierung der Lieferketten, Digitalisierung, Energie, Fachkräftemangel, Handelsabkommen sowie die Unterstützung kleiner und mittelständischer Betriebe. Es ist wichtig, den Interessen und Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmern in Europa Gehör zu verschaffen und die Europapolitik aktiv mitzugestalten. Eingeladen sind alle Wählerinnen und Wähler. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

---

## ▶ UNTERNEHMENSREISEN

### Kenia: Marktsondierungsreise Energy Technology, Greentech, Smart Manufacturing

Kenia ist die drittgrößte Volkswirtschaft in Subsahara-Afrika. Das Land gilt als politisch stabil, offen und liberal. Wirtschaftlich ist Kenia für die deutsche Wirtschaft einer der wichtigsten Absatzmärkte auf dem Kontinent. Die Unternehmensreise nach Kenia bietet NRW-Unternehmen direkte Kontakte zu Firmen, Technologieeinrichtungen und Institutionen des ostafrikanischen Landes rund um die Hauptstadt Nairobi. Für die Teilnehmenden ergeben sich daraus zahlreiche Chancen, in Kenia aktiv zu werden und ihre Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Reisettermin: **2. bis 6. September 2024**. Ihr Ansprechpartner: Jan Lutz Müller, IHK Ostwestfalen, Tel. 0521 554-250, [j.mueller@ostwestfalen.ihk.de](mailto:j.mueller@ostwestfalen.ihk.de).

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

### Japan: Unternehmensreise nach Tokio, Osaka, Kobe, Fukuoka und Kurume

Japan ist derzeit auf Wachstumskurs und bietet daher interessante Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Führen Sie B2B-Gespräche mit potenziellen japanischen Geschäftspartnern und besuchen Sie deutsche und japanische Unternehmen. Sie haben die Möglichkeit Ihr Netzwerk zu erweitern und Kontakte zu knüpfen. Inhaltlich geht es in dem einwöchigen Programm um die Themen Innovation, Verkehr, Gesundheitswirtschaft, Mobilität der Zukunft und Wasserstoff. Reiseterrmin: **5. bis 13. Oktober 2024**. Anmeldeschluss ist der 3. Juni 2024. Ihre Ansprechpartner: Jan Lutz Müller, IHK Ostwestfalen, Tel. 0521 554-250, [j.mueller@ostwestfalen.ihk.de](mailto:j.mueller@ostwestfalen.ihk.de).

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

## ▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Bitte melden: Unterstützen Sie die IHK-Europa-Sprechstunde an Berufsschulen

Damit Europa und seine Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland auch für die jüngere Generation ein Stück näher rückt, organisiert die IHK Ostwestfalen einen EU-Projekttag an Berufsschulen. Unter dem Motto „#GemeinsamEuropaGestalten“ sucht die IHK Unternehmerinnen und Unternehmer, die im Rahmen einer „Europa-Schulstunde“ praxisnah zur Bedeutung der EU für ihr Unternehmen, ihre Produkte und ihre Belegschaft berichten. Der Praxisdialog ist Teil einer bundesweiten IHK-Aktion, die zwischen dem 6.- 8. Mai 2024 stattfindet. Unterstützen Sie diese Initiative und kommen Sie mit jungen Menschen in der Europa-Unterrichtsstunde ins Gespräch. Vorbereitetes Präsentationsmaterial kann auf Wunsch genutzt werden. Möchten Sie mitmachen? Kontakt: Bodo Venker, IHK Ostwestfalen, Tel. 0521 554-268, [b.venker@ostwestfalen.ihk.de](mailto:b.venker@ostwestfalen.ihk.de).

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

### Handelshemmnisse bremsen deutsche Unternehmen aus

Das geht aus der aktuellen Umfrage "Going International" der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) unter knapp 2.400 Unternehmen hervor. 61 Prozent der Unternehmen beklagen einen Zuwachs von Handelshemmnissen bei ihren internationalen Geschäften. Damit setzt sich der Trend zunehmender Handelsbarrieren fort. Die Betriebe sind gleich von zwei Seiten getroffen: Im Inland sinkt die Wettbewerbsfähigkeit. Hohe Energiepreise belasten die Unternehmen zusätzlich. Und dazu kommt noch der zunehmende Protektionismus, der das internationale Geschäft erschwert.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

### Viele WTO-Mitglieder verbessern Dienstleistungsregulierung

Im Rahmen der 13. Ministerkonferenz haben sich insgesamt 72 WTO-Mitglieder dazu verpflichtet, ihre nationalen Regeln für die Zulassung ausländischer Dienstleister handhabbarer zu machen. Alle Informationen, die für ausländische Dienstleister relevant sind, sollen leicht zugänglich gemacht werden – idealerweise elektronisch. Auch die Antragstellung als solche soll idealerweise elektronisch möglich sein.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

## DIHK stellt IHK-Unternehmensbarometer zur Europawahl vor

Für das IHK-Unternehmensbarometer zur Europawahl 2024 haben die Industrie- und Handelskammern (IHKs) die Antworten von rund 3.000 Betrieben aus allen Branchen und Regionen gesammelt. Die Ergebnisse zeigen, dass Deutschlands Unternehmerinnen und Unternehmer die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft in Gefahr sehen. Diese müsse nach der Europawahl dringend gestärkt werden, betonen sie. Danach beschreibt eine breite Mehrheit der Unternehmen wichtige Errungenschaften der EU als konkreten Nutzen auch für ihr Geschäft. Dazu zählen vor allem Faktoren wie politische Stabilität, eine gemeinsame, stabile Währung, einheitliche EU-Normen und Standards, Zugang zu europäischen Märkten, weniger Wettbewerbsverzerrungen und Fachkräftegewinnung aus anderen EU-Mitgliedsstaaten.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

## ▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



### Länder und Märkte – Arabien, Asien und Russland

Ines Ratajczak, Referatsleitung International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: [i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de](mailto:i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de)



### Länder und Märkte – Afrika, Amerika und Europa

Jan Lutz Müller, Referent International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: [j.mueller@ostwestfalen.ihk.de](mailto:j.mueller@ostwestfalen.ihk.de)



### Entsendung, Reisehinweise, Visafragen, Zoll

Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Tel. 0521 554-232 E-Mail: [m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de](mailto:m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de)

## Algerien: Bereitstellung von 307 Grundstücken für Investitionen

Die algerische Agentur für Investitionsförderung gab bekannt, dass 307 Grundstücke, die dem Staat gehören, für Investitionsprojekte über ihre digitale Plattform zur Verfügung stehen. Diese Grundstücke, die insgesamt 176 Hektar in 28 Wilayas umfassen, stehen seit dem Start der Plattform im Februar zur Verfügung. Die AAPI plant, diese Zahl zu verdoppeln. Bisher wurden 1.266 Anträge registriert. Die Agentur hat außerdem einen Aufruf zur Interessenbekundung gestartet, um das Angebot an die Bedürfnisse der Investoren anzupassen. Kontakt: AHK Algerien, Tel. +00213 561 680 145, E-Mail: [info@ahk-algerie.org](mailto:info@ahk-algerie.org).

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

## EU: Einigung auf ein europäisches Lieferkettengesetz

gtai - Der Rat der Europäischen Union hat am 15. März 2024 der EU-Lieferkettenrichtlinie zugestimmt. Grundsätzlich soll sich der Anwendungsbereich auf Unternehmen mit 1.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 450 Millionen Euro erstrecken. Diesbezüglich ist jedoch eine Übergangsfrist von fünf Jahren vorgesehen. Nach einer Übergangsfrist von drei Jahren sollen zunächst Unternehmen mit mehr als 5.000 Beschäftigten und einem Umsatz von mehr als 1,5 Milliarden Euro erfasst sein. Nach vier Jahren sinkt die Anwendungsgrenze und erfasst Unternehmen mit mehr als 4.000 Beschäftigten und einem Umsatz von 900 Millionen Euro.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

## Frankreich: Gesetzentwurf gegen Billigmode

Frankreich ist das erste Land, das die Exzesse der Ultra Fast Fashion per Gesetz bekämpfen wird. Einige EU-Mitgliedstaaten sehen den „Alleingang“ kritisch. Der Gesetzentwurf sieht Maßnahmen gegen chinesische Onlineplattformen wie Shein oder Temu vor, die ohne Öko-Rücksicht täglich mehr als 7.000 verschiedene Kleidermodelle auf den Markt bringen. Alle Produkte werden ohne Zwischenhandel und per Flugzeug zugestellt, sodass die Ökobilanz sehr viel schlechter ausfällt als in der restlichen Textilbranche.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

## Großbritannien: Britische Regierung senkt Beiträge zur Sozialversicherung

gtai - Ab April 2024 sinken die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung um 2 auf 8 Prozent. Dieser Beitrag wird fällig auf Arbeitseinkommen zwischen 12.570 und 50.270 Pfund Sterling pro Jahr. Es handelt sich schon um die zweite Senkung des Arbeitnehmerbeitrags, nachdem dieser zum Januar 2024 bereits von 12 auf 10 Prozent gesenkt worden war. Der Arbeitgeberanteil bleibt bei 13,8 Prozent, fällig ab einem Betrag von 9.100 Pfund Sterling pro Jahr und ohne Obergrenze. Für Selbständige gibt es ebenfalls eine Senkung der Beiträge auf 6 Prozent, die Einkommensgrenzen sind dieselben wie bei Arbeitnehmern.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

## Marokko: Es entstehen neue Fabriken für Milchprodukte und Teigwaren

Ob Milchprodukte, Teigwaren oder landwirtschaftliche Grundprodukte: Lokale und ausländische Unternehmen der Lebensmittelbranche kündigen verschiedene Projekte in Nordafrika an.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

## Norwegen will bis 2036 in Infrastruktur investieren

Vorgesehen sind Investitionen in den Ausbau, Umbau und die Instandhaltung der Verkehrsinfrastruktur in Höhe von rund 113 Milliarden Euro über zwölf Jahre. Die Verkehrsinfrastruktur soll effizienter, sicherer, umweltfreundlicher, und zusätzlich der aktuellen Sicherheitspolitik gerecht werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

### Rumänien: Investitionen in rumänische Start-ups nähern sich 130 Millionen Euro

Rumänische Startups haben im Jahr 2023 ein Gesamtinvestitionsvolumen von 129,6 Millionen Euro erzielt. Die Investitionen in rumänische Startups übersteigen im dritten Jahr in Folge die 100-Millionen-Euro-Grenze, was einem Anstieg von 27,4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Künstliche Intelligenz war die interessanteste Technologie in Rumänien, mit den größten Investitionen. In ganz Osteuropa stiegen die Investitionen im Vergleich zu 2020 um 378,8 %. Unter den Top 6 Ländern mit Investitionen von über 100 Mio. EUR zählen Polen, Litauen, Estland, die Tschechische Republik und Rumänien.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

### Saudi-Arabien: Frauen erobern schwierige Märkte – Interview mit Dr. Dalia Samra-Rohte

Dr. Dalia Samra-Rohte leitet als Delegierte der deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien, Bahrain und Jemen die Auslandshandelskammer (AHK) in Riad und erschließt die Region für UnternehmerInnen und InvestorInnen seit Mitte August 2019. Sie erzählt in einem Podcast wie weibliche Führungskräfte, schwierige Länder für ihr Unternehmen erschließen. Ist das schon Alltag oder noch etwas Besonderes? Und wie sieht das in speziell männerdominierten Branchen aus? Weiter unten auf der Website gibt es eine Transkription der Folge.

[DETAILS](#) >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

### Schweden: Warenexport - Deutschland übernimmt Spitzenposition

Wie in den Vorjahren lag Deutschland auch im Jahr 2023 bei den schwedischen Warenimporten an erster Stelle und hat nun auch Norwegen als Hauptempfänger des schwedischen Warenexports abgelöst. Im vergangenen Jahr stieg das Gesamtvolumen des schwedischen Handels mit Deutschland im Vergleich zu 2022 um rund acht Prozent und belief sich auf rund 50 Milliarden Euro.

[DETAILS](#) >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

### Schweden: Entwicklung der E-Mobilität – Interview mit Shirin Emeera, Mercedes Benz Schweden

Shirin Emeera, die neue Geschäftsführerin von Mercedes-Benz Schweden, ist direkt aus China auf dem dynamischen schwedischen Markt gelandet, der sich mitten im Wandel zur Elektrifizierung befindet. Im Interview mit der Deutsch-Schwedischen Handelskammer erzählt sie, wie der Weg des Konzerns in eine vollelektrische Zukunft aussieht und was ihr an ihrer neuen Heimat am besten gefällt.

[DETAILS](#) >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

### Ukraine: Darlehen für Investitionsprojekte – Programm ImpactConnect

Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) stellt ihr Finanzierungsprogramm ImpactConnect nun auch für die Ukraine zur Verfügung. Das Programm vergibt Darlehen an deutsche und ukrainische Unternehmen für Investitionsprojekte, die zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen. Schwerpunkte des Programms sind die Schaffung von Arbeitsplätzen und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen. Es werden Darlehen in Höhe von 750.000 EUR bis 5 Mio. EUR für eine Laufzeit von 3 bis 7 Jahren gewährt.

[DETAILS](#) >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)



## ▶ ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht  
Tel. 0521 554-232 E-Mail: [m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de](mailto:m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de)



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht  
Tel. 0521 554-198 E-Mail: [s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de](mailto:s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de)

### Algerien plant Freizonen mit fünf Nachbarstaaten

gtai -Der algerische Präsident Abdelmadjid Tebboune hat angekündigt, mit den Nachbarstaaten Mauretanien, Tunesien, Libyen, Mali und Niger neue Freizonen zu schaffen. Die in den jeweiligen Grenzgebieten geplanten Freizonen sollen den Handel fördern. Dies soll vor allem mit Hilfe von Zoll- und Steuerfreiheit für Ursprungswaren der Partnerländer gelingen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

### EU verlängert Handelserleichterungen für Länder des Westbalkans

gtai - Obst und Gemüse aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien bleiben bis Ende 2025 zollfrei.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

### Freihandelsabkommen zwischen Indien und den EFTA-Staaten

gtai - Nach 16 Jahren Verhandlungen haben die für Handel zuständigen Minister Indiens und der EFTA-Staaten Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz das Abkommen am 10. März 2024 in Delhi unterzeichnet. Die Ratifizierung ist für das kommende Jahr vorgesehen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

### Freihandelsabkommen zwischen EU und Neuseeland tritt in Kraft

gtai - Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Neuseeland wird zum 1. Mai 2024 in Kraft treten. Dann können sämtliche Waren mit Ursprung in der EU zollfrei in Neuseeland eingeführt werden. Im Gegenzug können auch fast alle Ursprungswaren Neuseelands zollfrei in die EU importiert werden. Ausnahmen gibt es im Agrarbereich. Für Geflügelfleisch, Honig, Getreide und Cidre werden die Zölle in drei gleichen Jahresschritten abgebaut. Bei Reis und Zucker geschieht das in fünf, bei Milchprodukten, Fischzubereitungen und Rum in sieben Jahresschritten. Darüber hinaus gibt es jährlich steigende Zollkontingente für Fleisch von Rindern, Schafen und Ziegen, Milchprodukte, Zuckermais und Ethanol.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

## Südafrika leitet Schutzmaßnahmenuntersuchung ein - Eisen- und Stahlprodukte aus der EU betroffen

gtai - Südafrika leitete Ende Februar 2024 eine Schutzmaßnahmenuntersuchung ein. Sie betrifft die Einfuhr bestimmter flachgewalzter Erzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder anderem legiertem Stahl. Der Antrag auf Einleitung einer Untersuchung enthält Beweise für eine ernsthafte Schädigung, die durch den Anstieg der Einfuhren von solchen Eisen- und Stahlprodukten verursacht wurde.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

## Eswatini, Malawi und Sambia testen das elektronische Ursprungszeugnis

gtai - Das elektronische COMESA-Ursprungszeugnis (electronic Certificate of Origin/e-CoO) wird das manuelle COMESA-Ursprungszeugnis, welches von der Behörde im Ursprungsland der Ware ausgestellt wird, ersetzen. Auch wenn diese Entscheidung bereits 2014 getroffen wurde, starten die ersten drei COMESA-Mitgliedstaaten erst im Jahr 2024 mit einem Pilotprojekt.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

## EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

- C/2024/01814 - [zubereiteter oder haltbar gemachter Zuckermais in Körnern/Thailand](#)
- C/2024/02122 - [Biodiesel/Indonesien](#)
- EU-Verordnung 2024/00738 - [Zitronensäure/Volksrepublik China](#)
- EU-Verordnung 2024/00770 - [Waren aus Gusseisen/Volksrepublik China](#)
- EU-Verordnung 2024/00793 - [Zitronensäure/Malaysia, Volksrepublik China](#)
- EU-Verordnung 2024/00804 - [Keramikfliesen/Indien, Türkei](#)
- EU-Verordnung 2024/00819 - [korrosionsbeständige Stähle/Volksrepublik China](#)
- EU-Verordnung 2024/00820 - [Elektrofahrräder/Volksrepublik China](#)
- EU-Verordnung 2024/00841 - [Elektronfahrräder/Volksrepublik China](#)
- EU-Verordnung 2024/844 - [elektrolytische Mangandioxide/Volksrepublik China](#)
- C/2024/2362 - [mobile Zugangstechnik](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

## IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Erfahrungsaustausch und Community

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

### WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

---

## ► MESSEN

### NRW-Gemeinschaftsstand auf der BIO-EUROPE 2024, 4. bis 6. November 2024, Stockholm

Die BIO-Europe versammelt über 5.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie mehr als 2.200 Unternehmen aus 60 Ländern. Unternehmen der Biotechnologie-, Pharma- und Finanzbranche nutzen die Veranstaltung, um neue Kontakte mit jungen aufstrebenden Firmen zu knüpfen, bestehende Partnerschaften zu pflegen und diese weiter auszubauen. Die Messebeteiligung auf der BIO-Europe ist ein Projekt von NRW.Global Business und wird gefördert vom nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministerium.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

---

## ► PUBLIKATIONEN

### Energiebranche: Ihre Eintrittskarte ins erfolgreiche Auslandsgeschäft

Mit dem Ziel, deutsche Technologien und Know-how weltweit zu positionieren und den globalen Klimaschutz voranzutreiben, unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit der Exportinitiative Energie Anbieter von klimafreundlichen Energielösungen. Unterstützt durch das vielseitige Förderangebot erschließen Sie Auslandsmärkte und bauen Ihre Präsenz vor Ort aus. Sie erhalten spezialisierte Marktinformationen, knüpfen Geschäftskontakte, platzieren Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung bei relevanten Stakeholdern und vermarkten Referenzprojekte. Die kostenlose Broschüre des BMWK enthält alle wichtigen Informationen zu diesem Thema.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

### Lieferkettengesetz: Wozu können verpflichtete Unternehmen ihre Zulieferer auffordern?

Verpflichtete Unternehmen werden in vielen Fällen darauf angewiesen sein, mit ihren Zulieferern zusammenzuarbeiten, um ihre eigenen gesetzlichen Sorgfaltspflichten zu erfüllen. Dies ist im Gesetz auch so angelegt und setzt bereits mit der Einrichtung eines Risikomanagementsystems ein. Zusammenarbeit heißt aber nicht eine Ausweitung des Anwendungsbereiches des Gesetzes und eine Übertragung von Pflichten aus dem LkSG an Zulieferer. Umfangreiche Informationen enthält der Leitfaden des BAFA in Zusammenarbeit mit dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)